

Über die politische Hintergründe der Disput Leibniz-Clarke

September-Oktober 1708 veröffentlicht ein gewisser J. KEIL in den *Philosophical Transactions* einen Artikel gegen LEIBNIZ, als Antwort auf einen Artikel von diesen in *Actu Erudit.* Vom Jahre 1705 (Rob. S. 6). Damit lebt ein Streit wieder auf, der an sich seit langem zwischen LEIBNIZ und NEWTON selbst beigelegt schien. L. schreibt an SLOANE, Sekretär der *Royal Society*, dessen Mitglied er seit langem ist, um eine Reparation zu erlangen. SLOANE antwortet auf diesen Brief vom 4.III.1711, indem er einen beleidigenden *Discours* von KEIL mitschickt. L. schreibt neuerlich an SLOANE am 29.XII.1711. (Jener *Discours* ist wohl das *Commercium epistolicum.*) Am 24.IV.1712 tritt daraufhin eine *Jury* der *R.S.* zusammen (deren Präsident Newton ist) und verurteilt L.: sie läßt das *Commercium epistolicum* mit ihrem Urteilspruch veröffentlichen, London 1712.

Leibniz ist über diese Attacke überrascht und gekränkt, der Newton (durch eine Besprechung des *Comm. Ep.*, ersch. in den *Phil. Trans.* Januar 1714) und seine Anhänger (die die Besprechung auf frz. Publizieren, Keil Ende 1715 im *Journal littéraire de La Haye*) Publizität und Nachdruck geben.

Am 28.IV.1714 – das *Epistolicum* selbst hat er in seiner veröffentlichten Form noch gar nicht gesehen – schreibt L. darüber an CHAMBERLAYNE, am 10.V.1715 an CAROLINA, die Prinzessin von Wales. Hier klagt er über seine Zurücksetzung in England gegenüber Newton : Es geht um einen Posten als Hofhistoriographen. Und L. interpretiert die Attacke gegen ihn politisch : „Lorsque la Cour d’Hanover n’étoit pas trop bien avec d’Angleterre pendant le règne du dernier ministère, quelques uns crurent que le temps leur étoit favorable pour m’attaquer, et me disputer l’honneur d’une invention Mathématique qu’on m’attribue depuis l’an 1684. Un journaliste Hollandois ou plus tost François écrivant en Hollande, dit là-dessus, qu’il sembloit que ce n’étoit pas une querelle entre M. Newton et moy, mais entre l’Allemagne et l’Angleterre. Mais un savant homme ((gestr ;: Anglois)) m’écrivit d’Angleterre que l’esprit de quelques Rigides, peu favorables au parti d’Hanover, tant à Cambridge (d’où M. Newton est venu à Londres) qu’à Oxford (où se trouvent ses seconds) y avoit beaucoup part“ (S. 17).

Die Prinzessin von Wales will die Théodizee übersetzen lassen : man empfiehlt ihr Clarke. Sie hat sogleich Zweifel (S. 21), weil er Newton-Anhänger ist. L. schreibt ihr, das machte nichts : dabei auch Kritiken aber an Newton (S. 22-23). Carolina läßt Clarke kommen, der ablehnt, wegen seiner Gegenstellung gegen L.s Philosophie. Sie gerät in Diskussion mit ihm, bei der Gelegenheit offenbar zeigt sie ihm L.s erwähnten kritischen, wenn auch freundlichen Brief. C. gibt ihr eine Antwort, die sie L. zuschickt (S. 27). Damit beginnt der Disput.

Eines ist daraus gewiß : Clarke ist interessiert, bei der Prinzessin gegen Leibniz zu wirken – und dadurch bei Hofe. (Es gelingt ihm aus nicht zu spät.)

Sind die von L. vermuteten Gründe gegeben ?

L. nimmt an : die gegen ihn „hetzen“, sind die „Rigides“ der antihannoverschen Partei : das hieße : Bolingbroke usw. Er nimmt überdies eine enge Verbindung, wenn nicht Newtons selbst (aber auch das insinuiert er) der Leute um Newton (Keil, auch Clarke vielleicht ?) mit Bolingbroke und der unversöhnlich antihannoverschen Torypartei an. (Es gibt außerdem eine gemäßigtere antihannoversche Torygruppe unter Harley.)

Robinet scheint L.s Vermutungen zustimmen zu wollen : siehe S. 6 (mit Verweis auf Kamble und Klopp) und S. 17, Note.

Die Sache schiene durchaus begreiflich : Die erste Provokation Keils erfolgt im Herbst 1708 : Es regiert die Königin Anna (Schwägerin Wilhems III., zeit 1702 Königin), mit einem Whig-Ministerium, noch ist Krieg mit Frankreich, den die Tories verabscheuen, da er sie nur Anstrengungen kostet, aber den Whigs Macht bringt und verspricht. Seit 1701 steht die Sukzessionsakte die Erbfolge der Hannoverianer fest : sie steht jetzt bald zu befürchten (welches Alter hat Anna ?) Die Tories holen zum Gegenschlag aus : 1710 stürzen sie wirklich die Whigherrschaft und Robert Harley bildet das Ministerium (der gemäßigte Tory), mit Bolingbroke als Staatssekretär; Anna ist es nur zu zufrieden. Unter maßgeblicher Anteilnahme von Bolingbroke kommt 1713 der Frieden von Utrecht zustande. Unter der Toryherrschaft Harley's kommt es also zu den scharf antileibnizischen Schritten der *Royal Society*: die gegen das Haus Hannover und seine Ratgeber hetzen, Hannover diskreditieren will, in den Augen Englands und der Welt.

1714 nehmen die politische Ereignisse einen noch dramatischeren Verlauf : Harley geht (stirbt ?), an seiner Stelle wird von Anna tatsächlich (unter welchen Druck ?) Bolingbroke mit der Bildung des Ministeriums beauftragt. Anna hat freilich Befürchtungen : „für die protestantische Thronnachfolge“ (nach Meyer). Bolingbroke unterhält bereits Verbindungen zu den Jakobiten, den Anhängern des Stuart-Prätendenten, der sich Jakob III. nennt. Er, Bolingbroke sucht die Nachfolge der Hannoveraner mit Gewalt zu verhindern, indem er für einen „Königsmarsch“ Jakobs die Vorbereitungen trifft.

Doch nach dem Tode Annas wird er sogleich entlassen: von wem ? – wegen Verbindung mit den Stuarts, und muß fliehen, sogar. Man kann annehmen, da zuvor doch die Tories die Macht absolut in der Hand gehabt zu haben scheinen, daß auch die Mehrheit der Tories „gemäßigte“ waren, deren Ziel die *Verhinderung* der hannoverschen Thronbesteigung, sondern der Versuch zur *Gewinnung* Georgs I für ihre Zwecke war – d.h. seine Loslösung von seinen bisherigen Ratgebern ! In diesem Sinne wohl zuvor schon vielleicht die Handlungsweise der *Royal Society*. Und der König Georg I. sucht wirklich zuerst sich mit beiden Parteien (Whigs und Tories) zu arrangieren. Der Kampf wird also ein parlamentarischer, ein Salonstreit der Intriguen. Auch bricht der Jakobitenaufstand 1715, von Frankreich aus in Schottland von Jakob und Bolingbroke unternommen, offenbar rasch zusammen. Grund sowohl als Folge : die Verlagerung des Kampfgebiets durch die Tories auf das

parlamentarische Feld. (Auch an dem Aufstand scheint die Mehrheit der Tories, die gemäßigte, nicht beteiligt gewesen zu sein.) Immerhin hat der Zusammenbruch des Aufstandes zwar auf der einen Seite sogar Bolingbrokes Entlassung durch Jakob (1716; 1723 kehrt B. nach England zurück, wo er erneut großen Einfluß gewinnt), vor allem aber in England der Whiggismus zufolge. Doch sogleich ?

Der erste Minister Georgs scheint Lord *Stanhope* (1673-1721) gewesen zu sein, der 1718 die Quadrupelallianz mit Frankreich, Holland und Österreich schließt : also ein Kompromiß zwischen den (profranzösischen) Tories und den (proösterreichischen) Whigs; die Allianz war gleichzeitig auch gegen jakobitische Umtriebe im Ausland gerichtet. (Welcher Partei gehörte Stanhope an ?)

In dieser noch schwankenden Atmosphäre anscheinend beginnt Ende November 1715 der „Briefwechsel“ Leibniz-Clarke – d.h. die Bemühungen der gemäßigten Tories (Clarke war sicher, als anglikanischer Geistlicher, antikatholisch, also antijakobitisch) um den Einfluß am Hof der Hannoveraner.

1721-41 herrscht dann das Whigministerium Robert Walpoles, welches den Wirtschaftsinteressen der Bourgeoisie entsprach : mit dem Ziel der Überflügelung Hollands und Frankreichs, Durchsetzung der merkantilistischen Doktrin.

Noten : Die Quadrupelallianz richtet sich vor allem gegen Spanien, es an der Wiedererwerbung der verlorenen Nebenländer zu verhindern. Im Österreichischen Erbfolgekrieg ist England (dann schon, seit 1727, unter Georg II.) mit Österreich verbündet – gegen Frankreich (und Preußen). Während des dritten Schlesischen Krieges steht England gegen Österreich – nämlich wieder gegen Frankreich. Das Ende ist die Abtretung Kanadas an England.

Stellung Leibniz' : Im Jahre 1714, während der entscheidenden Ereignisse in England, ist Leibniz ausgerechnet in Wien am Kaiserhof. Die Engländer vermuten wohl, er sei dort im Auftrag Georgs : den Frieden von Rastatt zu verhindern, mit dem Österreich erst den Krieg beendet (der im Laufe von 1714 abgeschlossen wird): also im Sinne der Fortsetzung des kaiserlich-englischen Bündnisses (Prinz Eugen!). L. ist als antilouisisch bekannt – wiewohl von den frz. bürgerlichen Gelehrten (und selbst Hofleuten, um den Herzog von Orléans) gut angenommen : die Engländer hetzten bei ihnen auch, L. zu „entlarven“. Den Engländern muß er als ein höchst gefährlicher liberaler Agent erscheinen; zumal Bürger.

Lage Newtons : Er ist allerdings Liberaler. Er stellt sich gelegentlich in Cambridge gegen Jakob II. und dessen Katholische Übergriffe. 1689 war er Mitglied der Convention, die Wilhelm von Oranien auf den Thron berief. Seine Ämter enthielt er alle zwischen 1693 und 1695, etwas später vielleicht noch : also unter Wilhelm, den Leibniz (Briefwechsel mit Brunet, siehe Grua, Justice humaine, letztes

Kap.). Im Parlament ergriff er nie das Wort. (Welchen Parlamenten er angehörte, noch, weiß ich noch nicht?) Zuletzt befaßte er sich vornehmlich mit religiösen Fragen. Diesem Mann ist wahrscheinlich die ganze Geschichte unangenehm, ihre politische Hintergründe unverständlich. Er verläßt sich auf Clarke, allerdings. Man kriegt ihn aber rum, in der Akademie gegen L. zu handeln (wiewohl es in eigener Sache ist) und er veröffentlicht Januar 1714 (anonym?) eine Besprechung des *Commercium epist.* (diesen Text müßte man doch wohl sehen). Womit hat man ihn rumgekriegt ? Mit Appell an den Nationalstolz – wenn auch von Seiten der (gemäßigten) Tories ? Leibniz selbst hat eine Vermutung : „M. Newton s’est laissé persuader par des gens malins qu’on l’avoit mal-traité dans les Actes de Leibpiz. C’est ce qui l’a mis en feu à ce qu’il a temoigné à quelques-uns et cependant cela se trouve tout à fait faux et mal entendu. Si la connoissance de sa meprise est capable de le faire rentrer en luy même, et de penser à la reconciliation, j’en seray content ...“ (p. 75, 12.V.1716 an Carolina). Und : „Je ne suis nullement piqué contre M. l’Abbé Conti de ce qu’il m’a envoyé la lettre de M. Newton : au contraire cette lettre m’a fait plaisir, et m’a donné de l’esperance de desabuser celuy qui l’a écrite.“ (p. 79, 2.VI.1716, an Carolina). Da ist der Brief N.s an Conti, der vielleicht wirklich vermitteln wollte und ihn an L. weitergibt, vom 26.II.1716 (S. 62f., leider bei R. nicht vollständig : er gibt die ganze Geschichte zwischen ihm und L. noch einmal von vorn): dessen Aufgeregtheit und Unsachlichkeit (hinsichtlich des Ursprungs des Disputes Leibniz-Clarke) für meine Vermutungen sprechen : und L.s milde, ja „erfreute“ Reaktion, weil er das Mißverständnis zu entdecken glaubt ... (obwohl Leibniz zuerst, siehe Brief an Rémond S. 63 wütend ist).

Carolina kündigt S. 66 an, Conti, Clarke und auch Newton kämen zu ihr : nichts, ob sie ihn wirklich gesehen hat.

Zur Vorgeschichte des „Prioritätsstreits“ : Rob. S. 6 : „Les relations philosophiques avec la Cour anglaise permettent à Leibniz de faire connaître son système en Angleterre, par l’intermédiaire de Lady Masham (1700-1704, G. III, pp. 333-375), Coste (1706-1712, G. III, p. 376-436), Burnett (1695-1714, G. III, p. 152-329) dans les correspondances de qui on peut ...“

„Dans le but d’anéantir l’œuvre et la pensée leibniziennes, les newtoniens ne se contentent plus en 1715 d’attaquer les dates de ses écrits, ses appartenances politiques, ni sa moralité ; ils en viennent à ridiculiser sa philosophie“ (Rob. S. 13)

Wo stehen ausdrückliche politische Angriffe gegen Leibniz aus dieser Zeit ? Bei Fatio d’Huillier ?

Politische Grundidee Leibniz' : siehe GRUA, Justice humaine, letztes Kap. : Vereinigung von *Puissance et Sagesse*. Über die Verhältnisse mit England siehe Lit. Bei Robinet, aber auch einfach Gerhard III, sowie teilweise Briefwechsel mit dem Hessen-Rheinfelder (WW. I, 6).

Geschichte Grossbritanniens im 18. Jahrhundert (nach Meyer)

Am 13.II.1689 erkannte Wilhelm III. (1688-1704) die Bill of Rights an ... 1710 erfolgte der Rückschlag. Der lange zurückgehaltene Groll der Torys erlud sich, die Königin (Anna, Wilhelms Schwägerin, 1702-1714) begrüßte die Möglichkeit, sich der Whigherrschaft zu entledigen; Robert Harley bildete Annas letztes Ministerium 1710, das den Frieden zu Utrecht 1713 brachte. Anna starb in Besorgnis, weil die Verbindung Bolingbrokes mit dem Sohn Jakob II. (dem sog. „Prätendenten“, Stuart) die protestantische Thronfolge gefährdete. ((N.B. die Torys waren Gegner des Krieges gegen Frankreich, wenn auch zeitweise von den Siegen Marlboroughs mitgenommen; sie waren also auch Gegner des Kaisers, ihres, Englands Verbündeten)). Der Dynastiewechsel, der das kurfürstlich hannoversche Haus auf den Thron brachte, hatte jedoch nicht mehr die Bedeutung wie früher : jetzt erhielt der Staat sein Gepräge von der überwiegenden Partei. Unter Georg I. (1714-27) setzte sich, nachdem die Königsfahrt des Prätendenten nach Schottland nach 1715 gescheitert war, der Whiggismus durch; in Robert Walpole fand er seinen Führer, unter dem sich als aristokratischer Parlamentarismus zu bezeichnende Regierungssystem herausbildete. Walpoles Ministerium (1721-41) entsprach den Wünschen der Whigs im Wirtschaftsleben, dessen Ziel die Überflügelung der rivalisierenden Mächte Holland und Frankreich bildete. Die merkantilistische Doktrin ...

W. Michaael, Engl. Geschichte im 18.Jh. (bis 1720; 1896-1920, 2 Bde.)

J.S. Leadam, Hist. Of Engl. From the Accession of Anne to the Death of George II. (1909)

C.G. Robertson, England under the Hanoverians (1911)

A.W. Ward, England and Hanover (1899; dtsh. 1906)

Henry Saint John Viscount Bolingbroke (Urbild des "John Bull", 1678-1751) : seit 1701 im Unterhaus, im Toryministerium 1710 Staatssekr., 1712 Baron Saint John und Viscount B., half 1713 den Frieden von Utrecht schliessen. 1714 mit der Bildung des Ministeriums beauftragt, aber nach dem Tode Annas entlassen, floh er, wegen Verbindung mit den Stuarts, die er zurückführen wollte, bedroht, 1715 nach Frankreich zum Prätendenten, wurde aber von diesem 1716, nach erfolgloser Landung in Schottland, entlassen. 1723 zurückgekehrt, gewann er erneut grossen politischen und geistigen Einfluss.

Dissertation on parties, Idea of a patriot king (1738, dtsh. Bei Reclam). Seine Letters on the study of history sind wichtig für die Geschichte des engl. Deismus (1751, 2 Bde.) wurden als gefährlich für Staat und Kirche verdammt.

Georg I. (1660-1727), Sohn des Kurf. Ernst August und der Sophie, 1698 Kurfürst (Georg Ludwig), seit 1682 mit Sophie Dorothea (Tochter des letzten Herzog von Celle) verheir., wurde nach Anna Tod 12.VIII.1714 König kraft der Sukzessionsakte von 1701. Den englischen Verhältnissen fremd, suchte er sich mit beiden Parteien zu stellen; seine Ablehnung durch die Torys und das Scheitern des von diesen unterstützten jacobitischen Aufstande 1715 bahnten den Whigs den Weg. Aber bei Lord

Stanhope Quadrupelallianz (mit Frankreich, Holland, Österreich, 1718) : gegen die jakobitische Umtriebe im Ausland.

Clarke, Samuel (1675-1729) : sein Hauptwerk *The Scripture Doctrine of the Trinity* brachte ihm eine Anklage durch die Kirsche wegen Arianismus (Werk erschienen 1712 und 1719).

R. Zimmerman, *Clarkes Leben und Lehre* (1870).

Stuarts, Jakobiten :

Der Prätendent heißt Jakob Eduard (gest. 1766), der sich Jakob III. nannte.

Newton gehörte der Professorenkonferenz von Cambridge bei, die im II. 1688 auf König Jakobs II. Befehl zur Erneuerung eines Dominikaners (!) Stellung nahm : und war gegen die Folgeleistung. (Der König zog auch schliesslich zurück). Dies trug dazu bei, dass N. 1689 mit knapper Mehrheit zum Abgeordneten der Univ. C. in die Convention (Parlament) gewählt wurde, welche Wilhelm von Oranien auf den Thron berief. Weder in diesem noch in einem anderen Parlament hat N. je gesprochen : doch war er ein angesehenes Mitglied der Whigs (!). 1695 bekam er das Münzamt, durch den Whig-Minister Montague. Es wurde sogar der erste Beamte dieser Behörde. 1793 Präsident der Royal Society. Abfassung chronologischer und theologischer Schriften. 1727 mit 84 gest.

(Nach Max von Laue, *Isaac Newton, in Gottfried Wilhelm Leibniz, Vorträge aus Anlass seines 300. Geburtstages in Hamburg abgehaltenen wissenschaftlichen Tagung, Hamburg 1946, S. 242-262.*

Wesentliche Korrekturen der Newton'schen Auffassung finden sich bei von Laue nicht : wohl Korpuskulartheorie etc. Kaum mehr.

Sophie, Kurfürstin von Hannover, 12. Kind Friedrich V. von der Pfalz und der Elisabeth Stuart, Tochter Jakobs I. von England (1630 Haag – 19.VI.1714), seit 1658 mit Ernst August (+ 1698) verheiratet : hatte Erbansprüche auf England.

Sophie, Dorothea, Kurprinzessin von Hannover, Tochter von Braunschweig-Lüneburg-Celle, 1666-1726, heiratete Georg Ludwig von Hannover, den späteren Georg I. von England : zuletzt auf Schloß Ahlean gefangen, nach Scheidung wegen Verhältnisses mit Königsmark. ((§Das ist also die Frau des ersten Königs, mit dem Leibniz schlecht auskam.))

Sophie Charlotte, Tochter Ernst Augusts von Hannover (und der Sophie also), 1668-1705, seit 1684 mit dem späteren Friedrich I. von Preußen verh. Verkehrte viel mit Leibniz. Erbauerin von Charlottenburg.

Sophie, Dorothea, Tochter Georgs I. von England und der Siophie Dorothea, 1687-1757, seit 1706 mit dem späteren Fr.W.I von Preußen verh., Mutter Friedrichs des Großen.

Anna Stuart, 6.II.1665 bis 12.VIII.1714, Tochter Jakobs II. aus dessen erster Ehe, anglikanisch erzogen : erklärte sich 1688 gegen ihren Vater und für ihren Schwager Wilhelm von Oranien, als dessen Nachfolgerin seit 19.III.1702 dann Königin. Marlborough ihr erster Ratgeber. Seit 1710 Lösung des Verhältnisses zu M. und seiner Frau (er Ende 1711 entlassen); der Krieg gegen Frankreich seit 1710 nicht mehr mit Energie betrieben. Anna gegen den Wunsch der Whigs, den Kurprinzen von Hannover zum Nachfolger zu bestimmen. Umstritten, ob sie in ihrer letzten Zeit an eine Änderung der Thronfolgeordnung gedacht hat ((unter dem Einfluß Bolingbrokes und der Tories ?))

Harley, Robert, 1661-21.V.1724, erster Earl of Oxford ((seit 1711, wo er Nachfolger Marlboroughs wurde !), 1688 für Wilhelm, 1701 Sprecher im Parlament und Führer einer „dritten Partei“, 1704-08 als Staatssekretär darauf bedacht, das Königtum von whiggistischen Fesseln zu befreien. 1708 von den Whigs beseitigt (also im Jahre des Angriffs Keils auf Leibniz !), seitdem in geheimer Verbindung mit Anna, um M. zu stürzen, unter Georg I. 1715 des Hochverrats beschuldigt (er war von Bolingbroke *verdrängt* worden)), 1717, freigesprochen : ((das ist also der Führer der gemäßigten Torypartei, der „dritten Partei“.) ((Zu jener Zeit also 1714/5 betreibt Harlay mit Nachfolgern eine zweideutige Politik!)) ((Sollte etwa Newton mit dieser „driotten Partei“ sympathisiert haben ?))

Wilhelm III. (1650-1702) Sohn Wilhelms II. von Oranien und der Maria Stuart. 1677 heir. Er Maria, Tochter Jakobs II. von England. ((aus derselben Ehe wie Anna Stuart ?)). Gegen Jakobs II. katholisierungs- und absolutistische Tendenzen. 1688 in England gelandet, vom Volk begrüßt, 1689 König. Begründer der parlam. Systems praktisch, gekrönt *nach* Anerkennung der Declaration of Rights; Feinde nur durch Gleichgültigkeit gegen die Hochkirche, niederländische Günstlingswirtschaft und Krieg gegen Frankreich.

Jakob II., zunächst gefangen nach der Revolution, dann flüchtig; nach der Restauration 1660 unter seinem Bruder Karl II; großadmiral; 1673 katholisch (und muß zurücktreten), verh. Mit einer Modena (zuvor erste Ehe Anna Clarendon); 1685 König, 1689 vom Parlament abgesetzt.

Jakob III. (der Prätendent, der Chevalier von Saint George), 1688-1766, Sohn J.SII. 1701 von Frankreich, Spanien, dem Papst usw. als König anerkannt; sollte 1707 durch ein frz. Geschwader nach Schottland gebracht werden, ein engl. hinderte die Landung. 1710-1714 wurde von Anna und ihren Ministern eine Nachfolge-änderung zu seinen Gunsten erwogen; erscheiterte an dessen Weigerung, protestantisch zu werden. Nach der Thronbesteigung Georgs landet er am 2.I.1716 auf schottischen Boden ((anderes Datum als mein bisheriges!)), mußte aber schon in Febr. Fliehen. 1718 mußte er angesichts der Quadrupelallianz alle Hoffnung auf Unterstützung durch Ausland aufgeben.

((Veranlaßten die Tories Georg zu diesem Pakt, also Frieden mit Frankreich, durch Drohung mit Jakob?))

In England zählten nur „viele Tories“ zu den Jakobiten ! (In Schottland anscheinend der ganze Adel des Hochlandes)

James Earl Stanhope (1673-1721) (14.II.gest.), vor allem General im Krieg gegen Frankreich ; 1716 entwarf er mit Dubois die am 4.I.1717 im Haag abgeschlossene engl.-frz.-holla Tripelallianz, die er dann zur Quadrupelallianz erweiterte. ((Nichts über seine politische Zugehörigkeit : auch nichts über eine „Ministerium“; Dubois ist Erzieher des Herzogs von Orléans, nach dessen Ernennung zum Prinzregenten 1715 Staatsrat, 1718 Minister des Äussern.))

Walpole, Sir Robert, erster Earl of Oxford (seit 1742), (1676-1743) : seit 1701, als Whig, im Unterhaus, 1721-42 Erster Lord des Schatzes und Kanzler der Schatzkammer : war der erste engl. Minister-präsident im modernen Sinn. Ordnung in den Finanzen, Pflege von Wirtschaft und Kolonien, Vermeidung ausw. Verwicklungen; im Parlament Bestechung zum System erhoben. Sein Einfluß sank doch, unter den Zwang der Öffentlichkeit erklärte er 1739 Spanien und 1740 Frankreich den Krieg, trat 1742 zurück. ((Also auch ein Mittelmann ?))

Karolina, von Ansbach, Frau des späteren Georg II., beherrschte diesen klug, selbst beherrscht durch Walpole. 1756 ließ er Georg widerstrebend William Pitt ins Amt. Gründer Göttingens (1734)